



DEN KRANKENHÄUSERN in Baden-Württemberg reicht die Finanzhilfe des Bundes nicht. Grundsätzlich sei nichts gelöst, heißt es auch im Klinikum Mittelbaden. Foto: pr

In Kliniken krankt es am Geld

Jürgen Jung: Finanzhilfe des Bundes reicht nicht

Von unserem Redaktionsmitglied
Bernd Kappler

Baden-Baden/Rastatt. 1,1 Milliarden Euro sind zwar eine Stange Geld, allerdings reicht die Summe längst nicht aus, um die seit Jahren anhaltende chronische Unterfinanzierung der Krankenhäuser in Deutschland aus der Welt zu schaffen. So jedenfalls die Meinung im Klinikum Mittelbaden, wie dessen Geschäftsführer Jürgen Jung im BNN-Gespräch erklärte.

Der Bundestag hatte diese Summe am vergangenen Freitag als Soforthilfe beschlossen, um insbesondere die stark gestiegenen Personalkosten der Kliniken auszugleichen, wie der mittelbadische Bundestagsabgeordnete Peter Götz (CDU) mitteilte. Götz: „Schon ab dem 1. August werden die Hilfgelder unbürokratisch ausgezahlt. Für jede ab diesem Zeitpunkt abgerechnete Behandlung erhalten die Krankenhäuser zusätzlich ein Prozent des Rechnungsbetrages. Im Jahr 2014 bekommen sie dann 0,8 Prozent als Zuschlag auf den Rechnungsbetrag.“ Zudem würden Maßnahmen zur Verbesserung der Krankenhaushygiene mit insgesamt 55 Millionen Euro gefördert.

Jürgen Jung hält indessen dagegen: Von den 1,1 Milliarden aus dem Bundeshaushalt werden ab August bis Jahresende gerade mal 800 000 Euro beim Klinikum Mittelbaden ankommen. Ein Tropfen im Vergleich zur bestehenden Lücke. In den vergangenen fünf Jahren

seien die Personalkosten in den fünf Akut-Häusern um rund elf Millionen Euro gestiegen, davon seien aber nur fünf Millionen Euro finanziert, mithin klaffe eine Lücke, die der Geschäftsführer mit 6,2 Millionen Euro beziffert. 2014 seien zwar weitere Hilfen zugesagt, das Klinikum bekomme hier rund eine Million, allerdings seien dies zum Teil einmalige Beträge. Jürgen Jung: „Fundamental ist da nix gelöst.“

Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft weist gleichfalls darauf hin, dass die Situation der Krankenhäuser im Land in den vergangenen Jahren schwieriger geworden sei. Immer mehr Patienten müssten in immer kürzerer Zeit behandelt werden.

Protest der Krankenhäuser

Die Finanzhilfe des Bundes verbessere die Lage der Krankenhäuser zwar spürbar, löse die Probleme aber nicht nachhaltig.

Vor diesem Hintergrund sehen die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft, das Klinikum Mittelbaden, die Arcura-Kliniken Baden-Baden, die DRK-Trägergesellschaft Süd-West und der Gesamtbetriebsrat des Klinikums Mittelbaden keinen Grund, eine am kommenden Montag in Rastatt geplante Protestveranstaltung abzusagen. Nach der Begrüßung durch Landrat Jürgen Bäuerle wollen die jeweiligen Geschäftsführer auf die Situation in ihren Einrichtungen hinweisen. Erwartet werden dazu auch die mittelbadischen Abgeordneten aus dem Bundestag und dem Landtag.